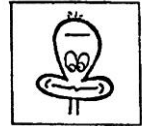




EUMEL-POST



Nr. 100 – Juni 2013
<http://www.eumelachim.de>
EMattern@t-online.de

Am 01.04.2013 verstarb

Paul Vogeler

Nach der schweren Operation vor mehreren Jahren hofften wir, dass Paul seine Krankheit besiegt hatte. Leider kehrte sie vor einiger Zeit zurück, und Paul war nicht mehr in der Lage, den Kampf ein zweites Mal zu gewinnen.

Er war ein eifriger Besucher unserer Sportabende und hat bei den Wettkämpfen die Geräteübungen gern geturnt, denn das Geräteturnen war schon immer seine besondere Leidenschaft.

Wir haben einen Freund verloren und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Unser Mitgefühl gilt seiner Familie

Ein kleines Jubiläum, die 100. Ausgabe der EUMEL-POST: Im Februar 1989 begann Hermann in einer ersten schriftlichen Mitteilung, die EUMEL über den anstehenden Besuch der Jedermänner aus Sobernheim zu informieren. Der Besuch fand damals vom 17. – 19. Februar 1989 statt und war bereits die 4. Begegnung! Diese erste schriftliche Mitteilung wurde von Hermann nach dem folgenden Muster als

EUMEL POST 1

bezeichnet. Bis seinem Tode im April 2003 hat Hermann dann insgesamt 59 Ausgaben geschrieben, verteilen lassen oder selbst verteilt, falls sich kein „Briefträger“ fand.

Mit der 25. Ausgabe im Januar 1995 bis zur 61. Ausgabe im Oktober 2003 änderte sich das „Logo“, denn der ebenfalls nicht mehr unter uns weilende Klaus Leicht hatte den nebenstehenden neuen EUMEL-Schriftzug kreiert:

Die Nummern 60 und 61 erschienen ebenfalls noch mit diesem „Logo“ im DIN A4-Format, und ab der Nr. 62 erscheint die EUMEL-POST im DIN A5 – Format nach dem jetzigen Muster und wird, von wenigen Ausnahmen abgesehen, per E-Mail versandt.

Erhard Mattern



POST № 59

F E B R U A R 2 0 0 3

Aus Bad Sobernheim erhielten wir die traurige Nachricht, dass

Ernst Köhler

am 21. Mai 2013 nach einem Herzinfarkt kurz vor seinem 60. Geburtstag verstorben ist. Wir trauern um einen langjährigen Jedermann-Freund und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren. Unser Mitgefühl gilt seiner Familie.

Radtour am 21. 06. 2013: Pünktlich um 17:30 Uhr versammelten sich 28 EUMEL am Rathaus, um den letzten Abend vor den großen Ferien traditionell mit einer gemeinsamen Radtour und anschließendem Imbiss ausklingen zu lassen. **Harry** hatte als langjähriger Verantwortlicher der Tour einige Schwierigkeiten, eine Firma zu finden, die wir besichtigen könnten. Die erste Firma sagte nach anfänglicher Zusage wieder ab und auch die dann ausfindig gemachte 2. Fa. sagte einen Tag vor der Tour noch ab. Somit beschloss Harry, auch aufgrund der Wetterlage, eine Tour um Achim durchzuführen, die von einem Zwischenstopp zur „Stärkung“ unterbrochen werden sollte. Die Fahrt ging zunächst an der Bahn entlang Richtung Bieren, durch den ersten Tunnel am neuen EDEKA-Markt vorbei bis zu **Klaus-Peter Stobbe** in Bieren. Mit großem Hallo wurden Klaus-Peter und seine Frau Erika bei einem kurzen Zwischenstopp begrüßt. Die Fahrt ging dann weiter Richtung Achim, durch das ehemalige Bauernviertel zur Mühle und in Uesen zur Weser, wo uns **Annemarie** unter der Flutbrücke mit der bereits erwähnten „Stärkung“ erwartete. **Jürgen Scheler**, der am Vortage seinen 74. Geburtstag feierte, lud zusätzlich noch zu einem kleinen Umtrunk ein. Nach der „Stärkung“ führte uns der Weg weiter zum ehemaligen Oelhafen, und dann mussten die Räder in einem „Gewaltakt“ über die noch bekannte Treppe den Hang hinauf geschoben werden. Die älteren Teilnehmer kamen dabei doch ganz schön aus der Puste. Die

Fahrt ging weiter Richtung ehemaliges Oellager, an dem Zaun zur früheren Kaserne entlang mit einem Abstecher in das dort entstehende Neubaugebiet. Über die Bergstraße wurde dann unser Ziel bei „Dieter im Hallenbad“ angesteuert. Nachdem alle das erste Bier geordert hatten, trugen Dieter und seine Mitarbeiterin die Platten mit den Schnittchen auf, die auch in diesem Jahr wieder vorzüglich schmeckten. Unser EUMEL-Chef **Gerd** bedankte sich im Namen der EUMEL bei Harry für die in diesem Jahr trotz der erwähnten Schwierigkeiten organisierte Radtour, die bei allen Teilnehmern großen Anklang fand. Da Dieter sein Lokal künftig aufgeben wird, dankten Gerd und Harry ihm für 37 Jahre, die er und seine Mitarbeiterinnen uns freitags bedienten und wünschten ihm für die Zukunft alles Gute. Als Dank überreichte Harry ihm einen selbstgefertigten „EUMEL“ zur Erinnerung. Dieter bedankte sich ebenfalls für die gute „Zusammenarbeit“ und spendierte uns zum Schluss noch eine Runde „Jubi“

Erhard Mattern

SUPER-EUMEL 2013: Nach der Radtour wird bekanntlich jährlich der Wanderpokal „SUPER-EUMEL“ verliehen, den der letztjährige Preisträger nach bestem Wissen und Gewissen ermittelt. SUPER-EUMEL 2012 war **Peter Tietjen**, der leider an der Radtour nicht teilnehmen konnte. Aus diesem Grunde schrieb er uns folgende Zeilen:

Liebe EUMEL, leider kann ich hier heute Abend nicht dabei sein. **Harry** ist so freundlich und übernimmt die Wahl des neuen Supereumel. Ich grüße euch von meiner Rudertour auf der Lahn: Liebe EUMEL, seit mehr als 30 Jahren ist für mich der Freitag der Eumeltag. Es macht Spaß, mit den EUMELN Sport zu treiben und zu den EUMELN zu gehören. EUMEL zu sein ist ein gutes Gefühl. Erhöht wird das gute Gefühl noch durch die Ernennung zum Supereumel. Ich danke allen EUMELN für die erfrischenden Sportabende, die Kameradschaft und die geselligen Abende und natürlich für die Ernennung zum Supereumel. Heute Abend suchen wir den neuen EUMEL, der auch das gute Gefühl und den Glanz des Supereumel kosten darf. Mein Kandidat ist noch nicht sehr lange bei den EUMELN. Er ist nicht mehr ganz jung, deshalb fällt die Wahl auch auf ihn, bevor er uns einknickt. Er ist der stets Hilfsbereite, der beim Aufbau des Eumelstandes zum Weihnachtsmarkt intensiv hilft oder bei der Kohltour für die Zwischenstation seine Räume zur Verfügung stellt. Beim Sport ist er stramm dabei, und seine Darbietungen sind trotz seines Alters sehenswert. Es geht kein Weg an ihm vorbei! Davon können vor allem die Fußballer ein Lied singen. Wer stoppt die Angriffe der Gegner?



Unser Erwin Wegner

Unser Volleyballmixturnier - 2013: Schiedsrichter, Schreiber und 31 GYMTIS

und EUMEL ließen diesen Tag zu einem schönen Erlebnis werden. Nach der Einleitung, Aufwärmung und Auslosung begannen die Spiele. Zunächst jedoch mit verhaltener Freude. Jeder musste seinen



Platz erst finden. (Mal im Spaß: Wer soll sich auch dieses komplizierte Rotationsprinzip merken.) Nach dem ersten Spiel wurde es schon ruhiger, und dann begann die Jagd nach Punkten. Waren zum Anfang einige besorgt über die Höhe der Netze, so mussten jetzt die Bälle mehr gespielt werden und es gab wenige "Schmetterbälle" und die meisten landeten davon noch im Netz. Zur Kaffee-Pause wurde dann schon wieder gefachsimpelt: Der Ball muss lang kommen, wir müssen mehr abgeben, das hat der Schiedsrichter nicht gesehen usw..

Glaubt mir, es gab nichts, was unsere Schiedsrichterfrauen nicht gesehen haben. Sie haben es als Spiel gesehen und haben die Regeln großzügig ausgelegt. Ich glaube, sie hätten sonst auch noch Ersatzpfeifen gebraucht. An dieser Stelle möchte ich mich bei ihnen recht herzlich für ihren Einsatz bedanken.

Vergessen sollten wir auch nicht, dass noch Zuschauer da waren. Die Kommentare waren zwar nur selten zu gebrauchen, aber der Stimmung tat dies keinen Abbruch. Wir sehen uns nächstes Jahr, oder Karl Dietrich?

Der Abend ging dann im TSV Heim mit der Siegerehrung und einem Grillbuffet zu Ende.

An dieser Stelle möchte ich mich auch für die vielen „Mitbringsel“ bedanken, die die Pause recht gemütlich werden ließ. Danke auch dem Hof- und Blumenlieferanten.

Euch allen möchte ich für die Teilnahme an dem Turnier recht herzlich danken. Auch das Ihr über meine Nervosität und die kleinen Fehler hinweg gesehen habt. Ich arbeite daran, versprochen.

Gunnar Spitznagel

Anmerkung: Lieber Gunnar, für deine Arbeit und Mühen sagen dir alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer ganz herzlichen Dank, das hast du wieder gut gemacht!!!